

Eveline Schulze

Mord in der Backstube

Authentische Kriminalfälle aus der DDR

Das Neue Berlin

Inhalt

Asche zu Asche	5
»Onkel, warum zitterst du so?«	53
Der Mann, der (k)ein Mörder war	143

»Onkel, warum zitterst du so?«

Schmatzend schlürft das Saugrohr den letzten Tropfen aus dem Modder. Dann verstummt die Motorpumpe. Der Tümpel ist leer. Hauptmann Wenzel winkt den Feuerwehrleuten zu, die bereits seit geraumer Zeit in Gummistiefeln am Ufer auf sein Zeichen warten, dann waten sie los. Seit Jahren schon wird die Park- und Gartenanlage nicht sehr intensiv gepflegt. Sie war in den 20er Jahren zu Füßen des Krematoriums angelegt worden, der damalige Gartenbaudirektor Heinrich Diekmann hatte sich am und auf dem Ölberg verwirklicht und damit ein Denkmal gesetzt. Zur Grünanlage mit den verschiedenen Gehölzen und der Obstplantage gehört auch dieser Teich im Ölbergpark.

Wenzel fingert sich eine F 6 aus der Schachtel, es ist die letzte. Verärgert knüllt er die Schachtel zusammen und wirft sie ins Gebüsch. Seit Monaten erhebt er sich an jedem Morgen hustend aus dem Bett mit dem Schwur, endlich mit dem Rauchen aufzuhören. Doch immer finden sich tagsüber Gründe, diese Absicht auszusetzen. Auch jetzt wieder. Wenzel sucht eine Elfjährige. Seit zwei Wochen ist diese Roswitha Buder wie vom Erdboden verschluckt. Weg, einfach weg. Die Eltern hatten sie am 21. Juli als vermisst gemeldet, weil sie am Abend zuvor nicht nach Hause gekommen war. Auf dem VPKA hatte man, wie üblich, die Anzeige aufgenommen und die aufgelöste Mutter und ihren Mann mit dem Trost nach Hause geschickt, Roswitha werde sich ganz gewiss wieder

einfinden. Sie sei vielleicht über Nacht bei einer Freundin geblieben oder bei Bekannten. Die Genossen hatten eben das gesagt, was sie in solchen Fällen immer zu sagen pflegten, und damit dem Widerspruch der Eltern – »Das hat sie noch nie gemacht!« – die Spitze genommen. Irgendwann gäbe es immer ein »erstes Mal«. Der erste Kuss, der erste Freund ... Was hätten sie auch sonst sagen sollen? In Görlitz verschwindet kein Mensch, hier doch nicht. Mitten in der Zivilisation und am Rande der DDR, wo bekanntlich Ordnung und Sicherheit herrschten. Schön, mit elf küsst man noch nicht, und von einem Freund träumen Mädchen dieses Alters allenfalls, doch keine Regel ohne Ausnahme.

Wenzel zündet sich die Zigarette mit seinem Benzinfeuerzeug an. Es liegt schwer in seiner Hand. Nachdenklich betrachtete er die Gravur, als sehe er sie zum ersten Male. »Dem Sieger im 100-Meter-Lauf



Wegweiser durch den Ölberggarten

bei den Bezirksmeisterschaften der Volkspolizei«, steht dort unter dem VP-Emblem. Wenzel muss jedes Mal grinsen, wenn er diese Widmung liest. Sie war auch zu komisch. Wozu benutzt ein Mann ein Feuerzeug? Natürlich. Rauchen aber ist einem Sprinter so zuträglich wie ein Eisbein einem Mannequin. Oder so ähnlich. Er versenkt den Flammenwerfer in seiner Sakko-Tasche. Ist ja eh schon Geschichte.

Die Männer staksen tastend durch den pampigen Grund. Wenn sie sich bücken, schlägt Wenzels Herz schneller. Aber der Blutdruck hat kaum Gelegenheit zu steigen. Mit jedem rostigen Kochtopf, den die Feuerwehrleute heben, mit jedem Fahrradteil und altem Schuh, welchen sie auf die Wiese werfen, fällt die Erregungskurve sofort. Nein, hier ist nichts. Da ist sich Wenzel sicher. Er war es auch schon zuvor. Doch er will sich nicht nachsagen lassen, er habe alle Hinweise, insbesondere die »von oben«, nicht bedacht.



Eingewachsen und voll Entengrütze: der Teich, 2012

ISBN 978-3-360-02154-0

© 2012 Verlag Das Neue Berlin, Berlin

Umschlaggestaltung: Buchgut, Berlin,

unter Verwendung eines Motivs von ullstein-Heritage Images/IBL Bildbyra

Fotos: Archiv der Autorin; Robert Allertz S. 11, 13, 18, 21, 34, 35, 40, 46,
50, 54, 55, 57, 60, 64, 67, 68, 69, 74, 77, 82, 87, 89, 92, 95, 99, 102, 105,
108, 113, 119, 128, 137, 138, 139, 140

Druck und Bindung: Druckerei Finidr

Ein Verlagsverzeichnis schicken wir Ihnen gern:

Das Neue Berlin Verlagsgesellschaft mbH

Neue Grünstr. 18, 10179 Berlin

Tel. 01805/30 99 99

(0,14 Euro/Min., Mobil max. 0,42 Euro/Min.)

Die Bücher des Verlags Das Neue Berlin
erscheinen in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de